

## Drei neue Mitglieder im Schülerlabor-Netzwerk GenaU **Wo Schüler/innen das Brauen lernen, Mikrochips herstellen und das Magnetfeld der Erde erforschen**

**Nur vier Monate nach seinem offiziellen Start nimmt GenaU drei weitere Schülerlabore als Mitglieder auf: Das BrauLab am Fachgebiet Brauwesen der Technischen Universität Berlin, das GeoLab am GeoForschungsZentrum Potsdam und das MicroLAB, ein Kooperationsprojekt des Ferdinand-Braun-Instituts für Höchstfrequenztechnik und der Lise-Meitner-Schule Berlin. Damit sind nahezu alle Schülerlabore der Forschungseinrichtungen und Universitäten aus Berlin und Brandenburg im Netzwerk GenaU vertreten. Ihre Angebote sind unter [www.genau-bb.de](http://www.genau-bb.de) zu finden.**

### Das Netzwerk GenaU

Unter dem Motto „Gemeinsam für naturwissenschaftlich-technischen Unterricht“ (GenaU) haben sich mittlerweile elf Schülerlabore von Forschungseinrichtungen und Universitäten in Berlin und Brandenburg zusammengeschlossen. Jährlich experimentieren über 20.000 Schüler/innen in den Laboren des Netzwerkes. Im Jahr besuchen ca. 1.000 Lehrer/innen die Fortbildungen und ca. 200 Studierende werden an den Schülerlaboren zu Lehrer/innen ausgebildet.

### Drei neue Mitglieder

Welch komplexer technologischer Vorgang das **Bierbrauen** ist, erfahren Schüler/innen im **BrauLab**. Oberstufenkurse Biologie und Chemie können hier unter der Anleitung von Wissenschaftler/innen einen Brauprozess selbst durchführen.

Das **System Erde** erforschen Schüler/innen im **GeoLab**. Auf dem Telegrafenberg in Potsdam können Physik-, Erdkunde oder Mathematik-Kurse in eigenen Versuchen das Magnetfeld der Erde untersuchen und kleine Erdbeben erzeugen.

**Mikrochips** befinden sich in jedem Handy und Computer. Wie solche winzigen Teile entstehen, erfahren Schüler/innen im **MicroLAB**. Physik-, Chemie- und Informatikkurse führen hier typische Arbeitsschritte zur Strukturierung von Halbleiter-Bauelementen durch.

### Bundesweit einzigartig

Nirgendwo in Deutschland gibt es so viele und so unterschiedliche Schülerlabore in einer Region wie in Berlin und Brandenburg. Mit den drei neuen Mitgliedern sind weitere einzigartige Angebote aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften im

Dipl.-Ing. Malte Detlefsen  
Koordinator

Schülerlabor-Netzwerk GenaU  
Fabeckstraße 34–36  
D-14195 Berlin

Fon 030 838-54297

Fax 030 838-54204

Mobil 0179 1220597

E-Mail [detlefsen@genau-bb.de](mailto:detlefsen@genau-bb.de)

[www.genau-bb.de](http://www.genau-bb.de)

### Die Mitglieder im Netzwerk

Netzwerk GenaU vertreten. Für jede Altersstufe und jede Schulart lässt sich hier ein Projekt finden.

Pressemitteilung, 16.03.07

Seite 2 von 2

### **Alles auf einen Blick - [www.genau-bb.de](http://www.genau-bb.de)**

Ob Experimente, Lehrerfortbildungen, Seminare oder Sonderveranstaltungen – das Programm der Schülerlabore ist groß. Die Suchfunktion auf der GenaU-Website führt schnell und übersichtlich zu den passenden Angeboten.

### **Förderer**

Das Netzwerk GenaU wird gefördert durch Lernort Labor - Zentrum für Beratung und Qualitätsentwicklung (LeLa), die Robert Bosch Stiftung, die TSB Technologiestiftung Berlin und kofinanziert aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

### **Weitere Informationen:**

Malte Detlefsen,  
Koordinator des Schülerlabor-Netzwerks GenaU,  
Tel: 030 – 838 54297 oder 0179 – 1220597,  
[detlefsen@genau-bb.de](mailto:detlefsen@genau-bb.de)  
[www.genau-bb.de](http://www.genau-bb.de)

### **Die Mitglieder im Netzwerk**

**BLICK IN DIE MATERIE** Hahn-Meitner-Institut Berlin **BRAULAB** Technische Universität Berlin **CARL ZEISS MIKROSKOPIERZENTRUM** Museum für Naturkunde Berlin **DLR\_SCHOOL\_LAB BERLIN-ADLERSHOF** Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. **GEOLAB** GeoForschungsZentrum Potsdam **GLÄSERNES LABOR** Campus Berlin-Buch **MICROLAB** Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik & Lise-Meitner-Schule Berlin **NATLAB** Freie Universität Berlin **PHYSIK.BEGREIFEN.ZEUTHEN@DESY.DE** Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY **PHYSLAB** Freie Universität Berlin **UNILAB** Humboldt-Universität zu Berlin • In Kooperation mit **SPECTRUM** Science Center des Deutschen Technikmuseums Berlin